

AHV schliesst Jahr 2023 mit einem Gewinn ab

Die AHV-IV-FAK haben die provisorischen Zahlen für 2023 bekannt gegeben: Nach dem hohen Verlust von 2022 schreiben die Anstalten wieder schwarze Zahlen. Die AHV hat 2023 einen Gewinn von 175 Millionen Franken verbucht. Die Reserven wachsen damit auf 9,9 Jahresausgaben an, wie es im aktuellen Newsletter heisst. Als Grund für das gute Ergebnis führt die AHV die Entwicklung des Lohnvolumens in Liechtenstein an. Das Lohnvolumen und damit die Beitragseinnahmen stiegen um rund 11 Prozent. Gleichzeitig warnt die Altersversicherung: «Es darf nicht erwartet werden, dass dieses Wachstum weiterhin so hoch sein wird.» Auch mit Blick auf die Entwicklung der Reserven gibt sich die AHV «etwas ernüchert», wie sie schreibt: «Ein Durchschnittsjahr würde nicht genügen, die Reservezahl in dieser Grössenordnung zu halten.» Erfreulich sei im Jahr 2023 die positive Performance auf den Wertschriftenanlagen gewesen: Sie beläuft sich auf rund 6,2 Prozent. Im schlechten Börsenjahr 2022 hatte auf den Wertschriften ein Minus von 11,5 Prozent resultiert. Im Schnitt der letzten 5 Jahre erbrachte die Vermögensbewirtschaftung – sie umfasst Wertschriften und Immobilien – rund 68 Millionen Franken pro Jahr. Im Jahr 2023 waren es 188 Millionen Franken. Auch die Invalidenversicherung (IV) und die Familienausgleichskasse (FAK) schliessen laut Newsletter «mit deutlichen Gewinnen» ab. (vb)